



## Fragen zur Einstiegsdiskussion

- Was ist Pornografie?
  - Ein Foto einer nackten Person?
  - Ein Clip auf OnlyFans?
  - Ein Foto von Geschlechtsteilen?
  - Ein Songtext, der Sex beschreibt?
  - Ein Video, das Sex zwischen Erwachsenen zeigt?
- Soll man Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren vor Pornografie schützen?
- Kann das Schauen von Pornos das Wissen über Sexualität erweitern?
- Gibt es Pornos, die Menschen erschrecken oder anekeln können?

Fortsetzung ▼



## **Fragen zur Einstiegsdiskussion** (Fortsetzung)

- Können Pornos eine Liebesbeziehung bereichern?
- Können Pornos einen schlechten Einfluss auf Jugendliche und ihre Sexualität haben?
- Kann man aus Pornos veraltete Vorstellungen von Mann und Frau übernehmen?
- Kannst du dir vorstellen, dass Porno schauen süchtig machen kann?
- Zeigen Pornos deiner Meinung nach ein realistisches Bild von Sexualität?
- Hältst du es für sinnvoll, wenn Jugendliche mit ihren Eltern über Pornografie sprechen?
- Ist Pornos schauen ganz normal?



## Lösungen zur Aufgabe 2

### eher positive Aussagen

- Man kann seine Sexualität entdecken.
- Es gibt schöne Bilder.
- Es geht um Sex und Liebe.
- Pornos ermöglichen Vergnügen.
- Pornos schauen kann spannend sein.
- Pornos können die eigene Sexualität bereichern.
- Pornos können auch romantisch sein.
- Pornos können aufklären.
- Pornos sind grundsätzlich ok.

### negative/kritische Aussagen

- Es gibt viel «zerstörerischer Scheiss».
- Es gibt auch viel Gewalt.
- Es gibt oft negative und unschöne Darstellungen.
- Pornos sind auch ein Geschäft.
- Pornos führen zur Verrohung.
- Pornos schauen kann peinlich sein.
- Pornos können abhängig machen.
- Menschen werden «objektiviert». Sie werden so dargestellt, wie sie das nicht möchten.
- Eine Aufklärung über Pornos ist nicht gut.
- Pornos mit herabwürdigenden Frauenbilder sind nicht in Ordnung.
- Pornos mit Gewalt oder Schmerzen sind nicht in Ordnung.
- Pornos schauen hat seltsame Gefühle ausgelöst.

### Tipps und weitere Aussagen

- Pornografie sind Filme, Bilder oder auch Literatur (Texte).
- Die eigenen Grenzen zu kennen ist wichtig.
- Konsens (d.h. dass alle einverstanden sind) ist wichtig.
- Es ist wichtig, dass man sich wegen Pornos nicht falsche Vorstellungen von Sex macht.
- Es ist wichtig, über die Auswirkungen von Pornos nachzudenken.
- Es braucht auch in Pornos Vielfalt (verschiedene Formen von Pornos).
- Es kommt auf die Art und Weise von Pornos an, ob sie ok. sind.
- Die Dosis (d.h. wie oft und wie lange jemand Pornos konsumiert) macht es aus.



## Antworten zur Aufgabe 3 | Was sagt das Gesetz in der Schweiz?

### 1.

#### Darfst du Pornos schauen?

In der Schweiz gibt es kein Mindestalter, ab wann du Pornos schauen darfst. Das bedeutet, dass du Pornos konsumieren darfst.

Strafbar macht sich aber, wer unter 16-jährigen Personen Pornografie zugänglich macht. Wenn du also noch nicht 16 Jahre alt bist, dürfen dir Erwachsene und auch andere Jugendliche keine Pornos anbieten, zeigen oder schicken.

### 2.

#### Darfst du pornografische Fotos oder Videos an andere weiter-schicken?

Das kommt auf das Alter an:

- Wenn du oder die Empfänger:innen der Bilder/Videos unter 16 Jahre alt sind, ist es verboten und strafbar, diese zu verschicken. Das Verbot gilt auch, wenn du Pornos in Chats verschickst.
- Wenn du und die Empfänger:innen der Bilder/Videos über 16 Jahre alt sind, ist es erlaubt. Ausgenommen von dieser Regelung sind extreme Formen von Pornos wie z. B. Gewaltpornos (mehr dazu vgl. 3.). Wichtig ist auch, dass du die Fotos oder Videos nur Personen verschickst, die dazu Ja gesagt haben. Ansonsten gilt auch hier ein Verbot.

### 3.

#### Welche Formen von Pornografie sind für alle Menschen verboten?

Folgende Arten von Pornografie sind in der Schweiz für alle Menschen verboten (egal wie alt sie sind):

- Kinderpornografie (alle Darstellungen von unter 18-Jährigen in sexuellen Situationen)
- Gewaltpornografie (z. B. Vergewaltigung, Misshandlung)
- Tierpornografie
- Pornografie mit Leichen

Diese Inhalte dürfen nicht besessen, angesehen, verbreitet oder hergestellt werden. Dies gilt für alle Darstellungsformen (z. B. Videos, Comics ...).



## Hinweise und Lösungen zur Aufgabe 4

### **Mögliche Gründe bei Jugendlichen:**

- Neugier auf Sexualität: Jugendliche befinden sich mitten in der sexuellen Entwicklung. Pornos sind ein möglicher Zugang, um sich mit der eigenen Sexualität auseinanderzusetzen.
- Orientierung & Lernen: Jugendliche können Pornos als Informationsquelle betrachten und versuchen, darüber mehr über Sexualität zu erfahren.
- Gruppenzwang oder Mitreden können: Ein Grund für Pornokonsum von Jugendlichen kann auch sein, dazugehören und mitreden zu können.
- Vergleich & Selbstvergewisserung: Möglich ist des Weiteren, dass Jugendliche Pornos nutzen, um den eigenen Körper oder das eigene Verhalten mit den Pornodarsteller:innen zu vergleichen.
- Reiz des Verbotenen: Was verboten oder tabuisiert ist, wirkt oft besonders spannend. Es ist daher möglich, dass Jugendliche Pornos konsumieren, weil es verboten/tabuisiert ist.



## Hinweise zur Aufgabe 6, Teil 1

Die Ausarbeitungen der Jugendlichen sind individuell. Die untenstehenden Lösungen beziehen sich lediglich auf die «roten Karten» von Aufgabe 2.

Ein wichtiger Aspekt für die Diskussion ist, dass es sehr unterschiedliche Formen von Pornografie gibt und sich manche Risiken durch eine reflektierte Wahl der Pornografie minimieren bzw. eliminieren lassen.

Da die Studienergebnisse teilweise nicht eindeutig sind, ist ein weiterer wichtiger Punkt für die Diskussion, dass es vor allem darum geht, kritisch über den eigenen Umgang mit Pornografie nachzudenken.

### negative/kritische Aussagen

**Es gibt viel «zerstörerischen Scheiss».**

**Es gibt auch viel Gewalt.**

### Informationen aus dem Fachtext

Verschiedene Studien geben Hinweise darauf, dass in Pornos Inhalte vorkommen, die negative Auswirkungen auf Jugendliche haben können. Im Fachtext genannt wird u. a., dass sich stereotype Rollenbilder verhärten können sowie dass der Konsum von (Gewalt-)Pornos mit sexualisierter Gewalt zusammenhängen kann.

Der Fachtext gibt keine Auskunft darüber, wie oft Jugendliche extremen Formen von Pornografie konsumieren.

Einzelne Studien geben Hinweise darauf, dass der Konsum von (Gewalt-) Pornos mit sexualisierter Gewalt zusammenhängt. Dabei bleiben die Wirkungszusammenhänge unklar: Konsumieren Jugendliche mit entsprechenden Tendenzen eher solche Inhalte oder führt der Konsum von (Gewalt-)Pornos zu sexualisierter Gewalt?

Der Text macht keine Aussage über die Häufigkeit von Gewalt in Pornos.

Fortsetzung ▼



## Hinweise zur Aufgabe 6, Teil 2 (Fortsetzung)

### negative/kritische Aussagen

**Es gibt oft negative und unschöne Darstellungen.**

**Pornos sind auch ein Geschäft.**

**Pornos führen zur Verrohung.**

**Pornos schauen kann peinlich sein.**

**Pornos können abhängig machen.**

### Informationen aus dem Fachtext

Aus dem Fachtext lässt sich entnehmen, dass Frauen und Männer häufig stereotyp dargestellt werden und dass das zu einer Verstärkung von Geschlechterstereotypen, Geschlechterhierarchien oder sogar zu sexistischem Verhalten führen kann.

Ob Darstellungen «schön» sind, darüber sagt der Fachtext nichts.

Darüber gibt der Text keine Auskunft.

Die Studien ergeben zu dieser Aussage kein eindeutiges Ergebnis: Manchen arbeiten heraus, dass Pornos zu einer lockeren Einstellung führen können, während andere darauf verweisen, dass Jugendliche erste Sexualität in Beziehungen leben und dabei auch verhüten.

Darüber sagt der Text nichts, aber das ist sicher möglich.

Das ist gemäss den Fachinfos korrekt: Pornos können abhängig machen. Die grosse Mehrheit von Jugendlichen konsumieren Pornos jedoch in einen verhältnismässigen Rahmen.

Fortsetzung ▼



## Hinweise zur Aufgabe 6, Teil 2 (Fortsetzung)

### negative/kritische Aussagen

**Menschen werden «objektiviert». Sie werden so dargestellt, wie sie das nicht möchten.**

**Eine Aufklärung über Pornos ist nicht gut.**

**Pornos mit herabwürdigenden Frauenbilder sind nicht in Ordnung.**

**Pornos mit Gewalt oder Schmerzen sind nicht in Ordnung.**

**Pornos schauen hat seltsame Gefühle ausgelöst.**

### Informationen aus dem Fachtext

Aus dem Fachtext lässt sich entnehmen, dass Frauen und Männer häufig stereotyp dargestellt werden und dass das zu einer Verstärkung von Geschlechterstereotypen, Geschlechterhierarchien oder sogar zu sexistischem Verhalten führen kann.

Ob die Darsteller:innen von Pornos sich anders zeigen möchten, lässt sich nicht aus dem Text herauslesen.

Der Fachtext geht nicht explizit auf diese Frage ein. Es kann aber abgeleitet werden, dass sich Pornos eher nicht für Aufklärung eignen.

Der Fachtext bestätigt diese Aussage, da auf mögliche Folgen von stereotypen Darstellungen von Männern und Frauen in Pornos und auf Folgen von gewaltvollen Inhalten verwiesen wird.

Der Fachtext geht nicht explizit auf diese Frage ein. Er weist aber darauf hin, dass der Konsum von (Gewalt-)Pornos negative Folgen haben kann.

Obschon das nicht im Fachtext steht, ist wichtig zu beachten: Gewaltpornos sind verboten.

Das lässt sich auf Basis des Fachtextes nicht sagen. Es ist aber sicher möglich.



1

**Pornos sind  
wie ein Schauspiel.**

2

**In Pornos sieht man  
viele nicht, was beim  
«echten» Sex passiert.**

3

**Echte Geschlechtsteile  
sehen in der Realität  
unterschiedlich aus, nicht so  
wie in Pornos dargestellt.**

4

**Was in Pornos nicht gezeigt  
wird: Sexualität ist etwas,  
das du mit Partner:innen  
ausprobierst und übst.**



2

Was man in Pornos nicht sieht, sind beispielsweise: Kommunikation, Unsicherheiten, Gleitmittel, Vorspiele, Pausen oder Schutz (z. B. Kondome). All das gehört beim Sex im realen Leben dazu.

[www.lilli.ch/pornos\\_sind\\_nicht\\_die\\_sexuelle\\_wirklichkeit](http://www.lilli.ch/pornos_sind_nicht_die_sexuelle_wirklichkeit)

1

Pornos sind inszeniert – wie ein Film mit Drehbuch und Schauspieler:innen. Es wird kein «echter» Sex gezeigt, sondern eine Show. Die Darstellenden spielen eine Rolle. In einem Porno wird zum Beispiel oft sehr laut gestöhnt, was zur Darstellung gehört und aufregender bzw. erregender wirken soll.

[www.lilli.ch/pornos\\_sind\\_nicht\\_die\\_sexuelle\\_wirklichkeit](http://www.lilli.ch/pornos_sind_nicht_die_sexuelle_wirklichkeit)

4

Anders als in Pornos bedeutet Sexualität im echten Leben oft Ausprobieren und Entdecken. Niemand muss alles können, wissen oder mögen. Sexualität entwickelt sich mit Erfahrung und Vertrauen. Wichtig ist, dass du sagst, was dir gefällt und was nicht. Am Ende muss es aber beiden Personen gefallen.

[www.lilli.ch/pornos\\_sind\\_nicht\\_die\\_sexuelle\\_wirklichkeit](http://www.lilli.ch/pornos_sind_nicht_die_sexuelle_wirklichkeit)

3

In Pornos werden oft nur bestimmte Körper und Körperteile gezeigt. Insbesondere Penisse sind häufig grösser dargestellt, als sie in Wirklichkeit sein können. Es gibt aber auch in Pornos eine gewisse Vielfalt. So gibt es beispielsweise Unterschiede beim Alter, der Körperform, der Haut- und Haarfarbe. Es werden auch unterschiedliche Vulven und Penisse gezeigt.

[www.lilli.ch/pornos\\_sind\\_nicht\\_die\\_sexuelle\\_wirklichkeit](http://www.lilli.ch/pornos_sind_nicht_die_sexuelle_wirklichkeit)  
[www.maenner.ch/wp-content/uploads/2024/08/TaP\\_Wissensuebersicht.pdf](http://www.maenner.ch/wp-content/uploads/2024/08/TaP_Wissensuebersicht.pdf)



5

**Pornos schauen klärt nicht über Sexualität auf.**

6

**Die Körper von Menschen sind vielfältiger als in Pornos dargestellt.**

7

**Die in Pornos dargestellte Sexualität gefällt in der Realität nicht unbedingt.**

8

**In Pornos muss man immer und sofort «können» und «bereit» sein.**



6

Auch wenn die Vielfalt unter den Darsteller:innen gross ist, beispielsweise in Bezug auf Alter, Körperform, Haut- und Haarfarbe, zeigen Pornos oft noch vermehrt schlanke, durchtrainierte Körper. In der Realität sehen Menschen jedoch sehr unterschiedlich aus – und das ist völlig normal.

[www.lilli.ch/pornos\\_sind\\_nicht\\_die\\_sexuelle\\_wirklichkeit](http://www.lilli.ch/pornos_sind_nicht_die_sexuelle_wirklichkeit)  
[www.maenner.ch/wp-content/uploads/2024/08/TaP\\_Wissensuebersicht.pdf](http://www.maenner.ch/wp-content/uploads/2024/08/TaP_Wissensuebersicht.pdf)

5

Pornos eignen sich nicht als Aufklärungsmaterial. Ihr Ziel ist es, die Zuschauer:innen möglichst schnell zu erregen. Daher sieht man vieles nicht, was beim «echten» Sex passiert.

[www.lilli.ch/pornos\\_sind\\_nicht\\_die\\_sexuelle\\_wirklichkeit](http://www.lilli.ch/pornos_sind_nicht_die_sexuelle_wirklichkeit)

8

Beim Schauen von Pornos kann bei Männern das Gefühl entstehen, dass sie immer und sofort «können» müssen. Bei Frauen können Pornos den Eindruck erwecken, dass sie immer und sofort «bereit» sein müssen. Dabei ist das im echten Leben ganz anders: Niemand ist immer bereit oder hat zu jeder Zeit Lust – und das ist völlig normal. Pornos zeigen oft ein verzerrtes Bild von Sexualität, das wenig mit der Realität zu tun hat.

[www.lilli.ch/sexualitaet\\_verstehen](http://www.lilli.ch/sexualitaet_verstehen) | [www.lilli.ch/sex\\_probleme\\_stoerungen](http://www.lilli.ch/sex_probleme_stoerungen)

7

Was in Pornos spannend aussieht, fühlt sich im echten Leben nicht unbedingt gut an. Sexualität sollte sich für alle Beteiligten gut und stimmig anfühlen und nicht nur wie im Film aussehen.

[www.lilli.ch/pornos\\_sind\\_nicht\\_die\\_sexuelle\\_wirklichkeit](http://www.lilli.ch/pornos_sind_nicht_die_sexuelle_wirklichkeit)



## Hinweise zur Aufgabe 9, Teil 1

1.

**Mögliche Antwort an «realTobi99»**



- Also, ganz ehrlich: Du musst dir keinen Porno anschauen, um zu wissen, wie Sex funktioniert.
- Sex ist keine Prüfung, bei der man vorher lernen muss wie für Mathe.
- Pornos zeigen meistens keinen echten Sex, sondern eine Show. Das heisst: Die Leute dort spielen meistens Rollen und tun manchmal Dinge, die im echten Leben nicht immer angenehm oder realistisch sind. Es geht meistens eher um «wie es aussieht» – und nicht darum, was sich gut anfühlt oder was beide mögen.
- Ich würde dir vielmehr raten: Sprich mit der Person, mit der du Sex haben möchtest. Findet gemeinsam heraus, was euch gefällt und was weniger. Das Herausfinden, kann durchaus etwas Zeit brauchen.

2.

**Mögliche Antwort an «mia.sometimes»**



- Hey, danke für deine ehrliche Frage – die stellen sich viele!
- Kurz gesagt: Nein, du bist nicht prüde, nur weil du dich dabei unwohl fühlst. Jeder Mensch hat ein anderes Gefühl zu Pornos – und das ist völlig okay. Wenn sich was komisch anfühlt, darfst du das sagen. Es geht beim Zusammensein nicht darum, alles mitzumachen, sondern ehrlich zu sein. Vielleicht hilft ein Gespräch mit deiner Freundin darüber, warum sie das möchte – und was du dabei empfindest.
- Gute Beziehungen leben davon, dass man über sowas offen reden kann. Und: Du darfst Grenzen haben. Punkt.
- Meld dich gern wieder, wenn du noch was wissen willst!



## Hinweise zur Aufgabe 9, Teil 2

3.

**Mögliche Antwort an «safi\_17»**



- Hey, danke für deine ehrliche Nachricht!
- Nein, das ist überhaupt nicht komisch – auch wenn's sich manchmal so anfühlen kann. Nur weil viele drüber reden oder so tun, als würden «alle» Pornos feiern, heisst das nicht, dass es wirklich so ist. Manche schauen keine Pornos, weil's sie nicht interessiert, weil sie's unangenehm finden oder weil sie andere Wege haben, sich mit Sexualität auseinanderzusetzen. Und das ist genauso okay.
- Wichtig ist: Du musst nichts fühlen oder mögen, nur weil andere es tun. Du bist nicht komisch – du bist einfach du. Und das reicht.
- Wenn du noch mehr Gedanken oder Fragen hast, schreib uns jederzeit.

4.

**Mögliche Antwort an «jayxperience»**



- Dass du denkst, du müsstest beim Sex «lange durchhalten», kommt total oft vor – und hat viel mit Pornos zu tun. In Filmen wirkt es, als müssten alle ewig können und immer «performen». Aber das ist nicht die Realität.
- Im echten Leben geht's nicht darum, wie lange man durchhält, sondern ob sich beide wohlfühlen. Beim ersten Mal (und oft auch danach) kann es schnell gehen – das ist ganz normal. Der Körper reagiert eben so, wie er will, nicht wie im Drehbuch.
- Du musst niemandem etwas beweisen. Viel wichtiger ist: ehrlich sein, drüber reden, locker bleiben. Der Druck kommt meist nur aus dem Kopf – nicht von der Person, mit der du Sex hast.
- Du bist gut so, wie du bist. Und du darfst deinen eigenen Rhythmus haben.
- Meld dich gern, wenn du weiterfragen willst.



## Hinweise Aufgabe 10

### **Mögliche Tipps für einen reflektieren und selbstbestimmten Umgang mit Pornos:**

- Entscheid selbst, was du willst: Du musst keine Pornos schauen, nur weil andere es tun.
- Nimm Pornos nicht als Vorbild: Pornos zeigen Show, nicht echten Sex oder Gefühle.
- Prüfe deine Gründe: Schau aus Neugier und Lust – nicht aus Druck oder Langeweile.
- Vergleiche dich nicht: Körper und «Leistungen» in Pornos sind oft unrealistisch.
- Achte auf dein Gefühl: Wenn's sich komisch oder unwohl anfühlt – mache nicht mit oder hör auf.
- Respektiere Grenzen: Niemand muss mit dir Pornos schauen, wenn sie nicht wollen – und umgekehrt.
- Sprich drüber: Reden mit Freund:innen oder Vertrauenspersonen über Fragen, die dich beschäftigen.
- Nimm Pornos nicht als Aufklärung: Pornos eignen sich nicht als Aufklärungsmaterial.
- Halte das Gesetz ein: Pornos zugänglich zu machen an unter 16-jährige ist verboten.
- Du bist okay, wie du bist: Egal, ob du Pornos schaust oder nicht – beides ist voll in Ordnung.